

Der „Magen-Darm-Virus“ entpuppte sich als Baby

Felix kam plötzlich in Hattingen zur Welt und wurde nach Bochum verlegt

Eberhard Franken

Michael Mathew aus Hattingen staunte am Dienstagabend nicht schlecht, als er seine Lebensgefährtin Jolan Langschmidt im Bochumer St. Elisabeth-Krankenhaus besuchte. „Mein Magen-Darm-Virus“, sagte sie lachend zu ihm, „liegt in der zweiten Etage.“ Die vermutete Virusinfektion, das hatte sich Stunden zuvor in der Notaufnahme des Evangelischen Krankenhauses Hattingen (das zur Evangelischen Stiftung Augusta Bochum gehört) schnell herausgestellt, war ein Baby, das schon kurze Zeit später das Licht der Welt erblickte. „Bei der Ultraschalluntersuchung des Bauches“, so EvK-Internist Dr. Hubert Kersting, waren da ganz eindeutig Herzschläge zu erkennen - und die 28jährige Neu-Hattingerin war mehr als überrascht, ganz plötzlich Mutter eines kerngesunden und voll entwickelten Vier-Kilo-Jungen zu sein. Gerade waren die beiden nämlich noch mit vollem Körpereinsatz dabei, die neue Wohnung zu renovieren, in der sie demnächst gemeinsam wohnen wollen.

Die überraschende Geburt auf der Ultraschall-Liege ging rasend schnell. Die eiligst herbeigerufene EvK-Gynäkologin Dr. Sabine Oppel war gerade früh genug da, um den Rest des

Geburtsvorgangs zu begleiten und Mutter und Kind nach der Geburt noch Bochum zu verlegen. Es war die erste Geburt im EvK seit vor über zweieinhalb Jahren die Geburtshilfe geschlossen wurde. Warum

»Wir fanden, dass Felix der passende Name sei«

die junge Mutter nichts von ihrer Schwangerschaft merkte, führt der 40jährige Michael Mathew auf eine Gewichtszunahme zurück, die beide natürlich bemerkt haben. „Wir

haben beim Renovieren viel Pommes und Pizza gegessen“, sagt er, „und angenommen, dass sie deshalb zunimmt.“ Mathew arbeitet als KFZ-Mechaniker beim Bochum-Hattinger Opel-Händler Feix Meures. Ob der in der gemeinsamen Wohnung eingeplante Raumbedarf für die junge Familie jetzt noch ausreicht, ist aktuell nicht bekannt.

Ein Name für den neuen Hattinger aber ist inzwischen gefunden. „Wir haben in der Cafeteria gegessen und fanden, dass Felix der passende Name sei.“



Jolan Langschmidt aus Hattingen und ihr Lebensgefährte Michael Mathew mit dem kleinen Felix .

Foto: Franken